

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

BIRMA

1973



Bestellnummer: 130300 — 730008

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau.	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	12
Gebiet und Bevölkerung	12
Gesundheitswesen	14
Bildungswesen.	14
Erwerbstätigkeit	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16
Produzierendes Gewerbe	18
Außenhandel.	20
Verkehr.	21
Fremdenverkehr	23
Geld und Kredit.	23
Öffentliche Finanzen	23
Preise und Löhne	25
Sozialprodukt.	27
Zahlungsbilanz	28
Entwicklungsplanung.	29
Entwicklungshilfe.	30
Quellenhinweis	31

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	Std = Stunde
kg = Kilogramm	kW = Kilowatt
dt = Dezitonne (100 kg)	kWh = Kilowattstunde
t = Tonne	MW = Megawatt
mm = Millimeter	St = Stück
cm = Zentimeter	P = Paar
m = Meter	Mill. = Million
km = Kilometer	Mrd. = Milliarde
qm = Quadratmeter	JA = Jahresanfang
ha = Hektar	JM = Jahresmitte
qkm = Quadratkilometer	JE = Jahresende
l = Liter	D = Durchschnitt bei nicht
hl = Hektoliter	addierbaren Größen
cbm = Kubikmeter	JD = Jahresdurchschnitt
tkm = Tonnenkilometer	cif = cost, insurance, freight
BRT = Bruttoregistertonne	Kosten, Versicherungen
NRT = Nettoregistertonne	und Fracht inbegriffen
K = Kyat	fob = free on board
US-\$ = US-Dollar	frei an Bord
DM = Deutsche Mark	

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Birma 1973

(lfd. Nr. 8) abgeschlossen im August 1973

Erschienen im September 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine präzisere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

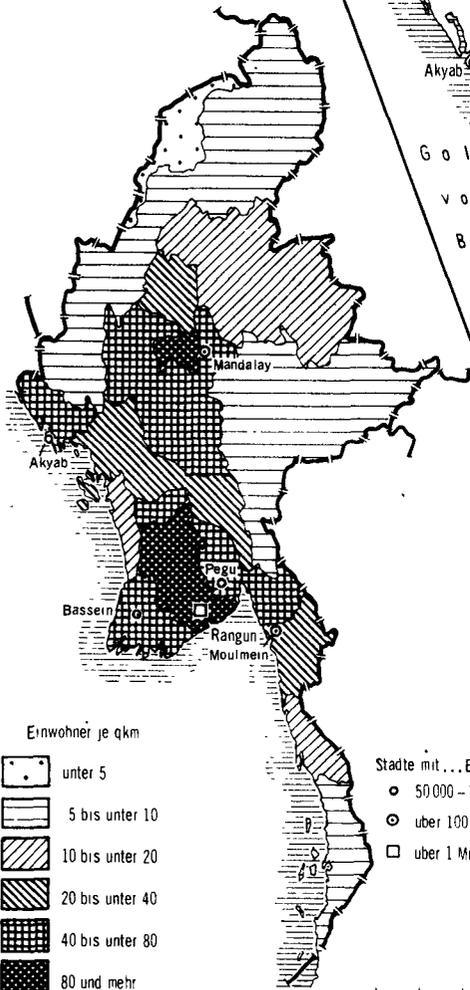
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BIRMA

VERWALTUNGSEINTEILUNG

- Staatsgrenzen
- Grenzen der Autonomen Gebiete (Gledstaaten, Sondergebiet)
- Provinzgrenzen in Innerbirma
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze

BEVÖLKERUNGSDICHTE UM 1964



- Städte mit ... Einwohnern
- 50 000 - 100 000
 - ⊙ über 100 000
 - über 1 Mill.

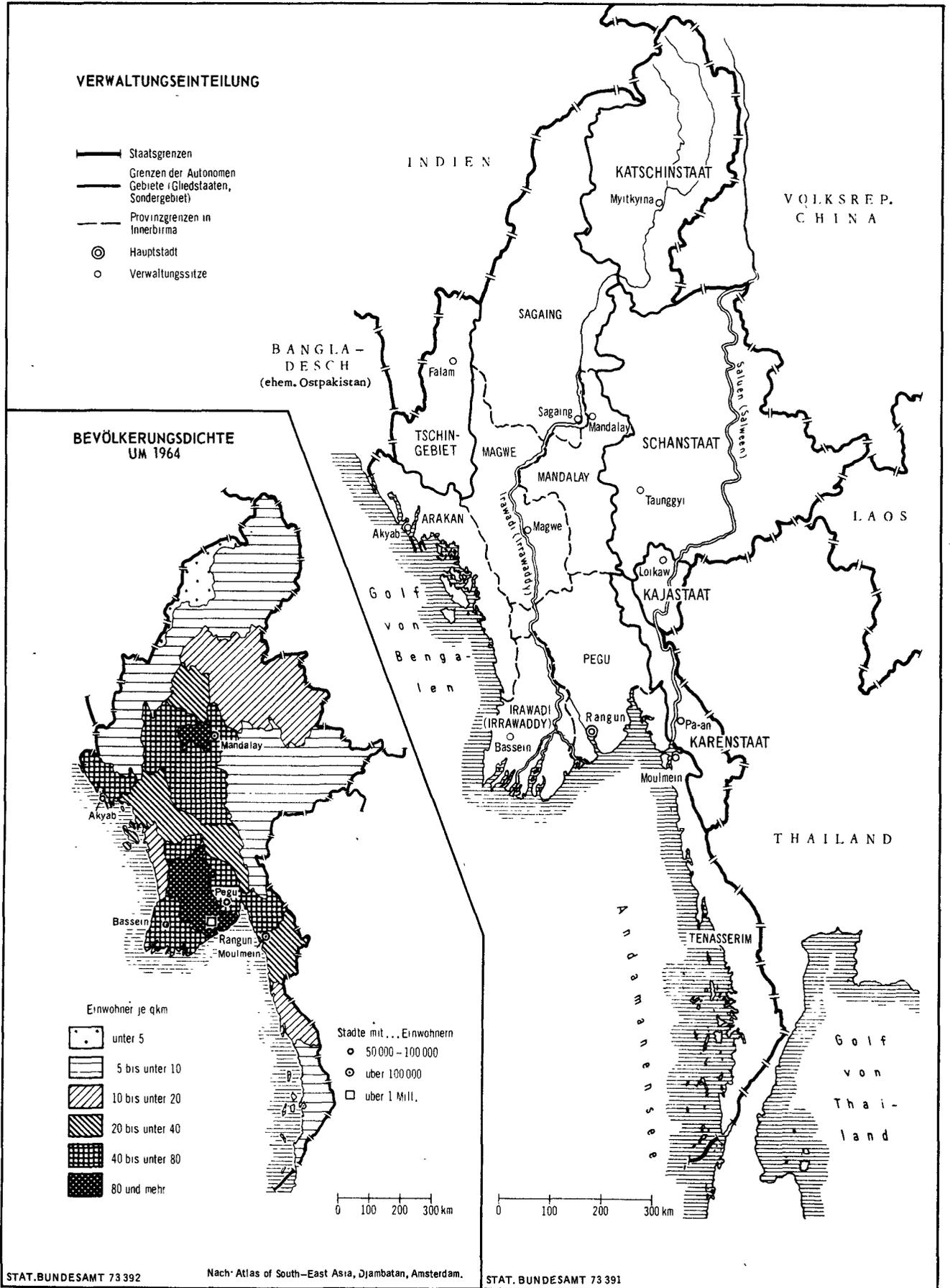
0 100 200 300 km

0 100 200 300 km

STAT.BUNDESAMT 73 392

Nach: Atlas of South-East Asia, Djambatan, Amsterdam.

STAT.BUNDESAMT 73 391

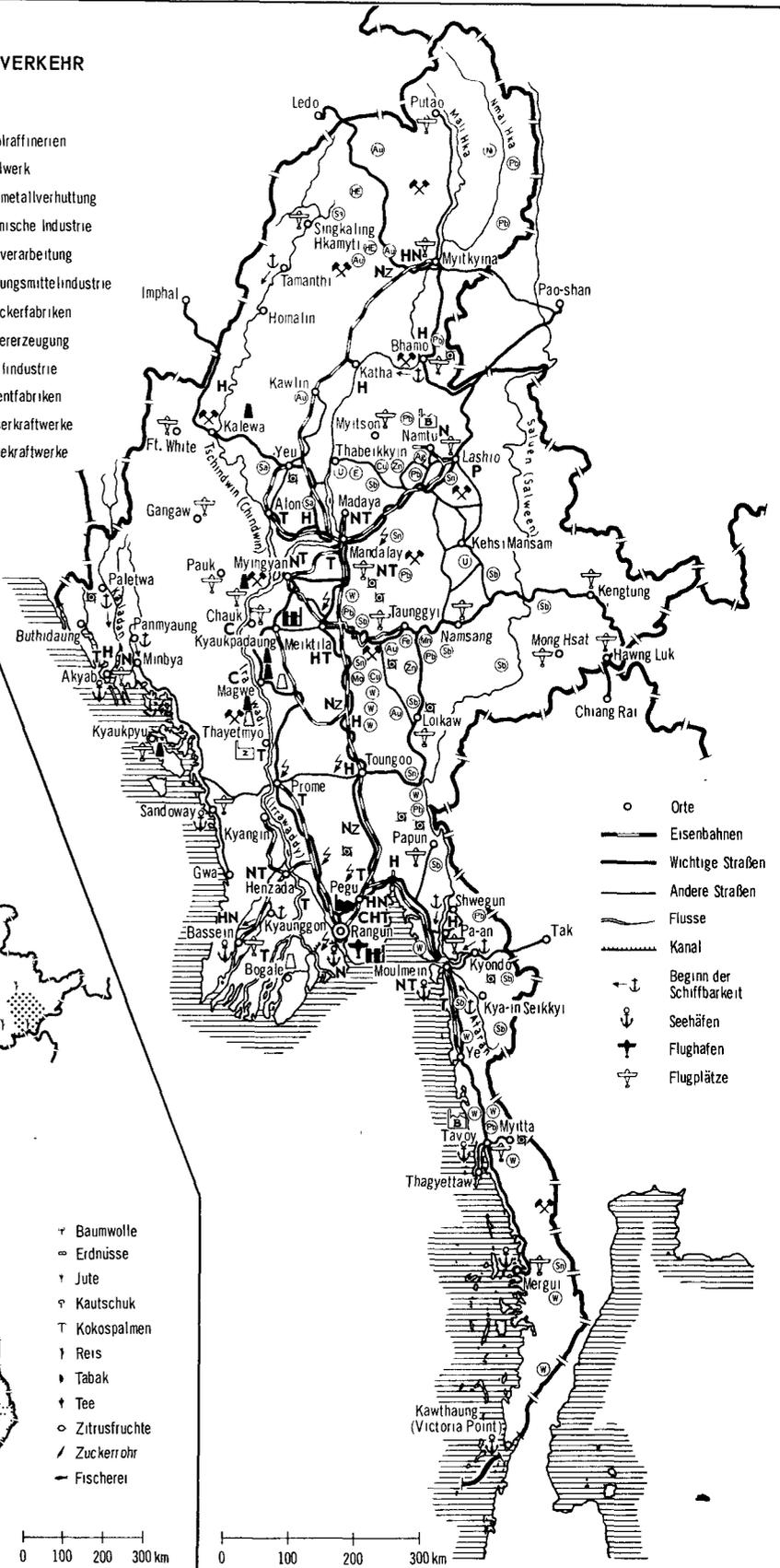
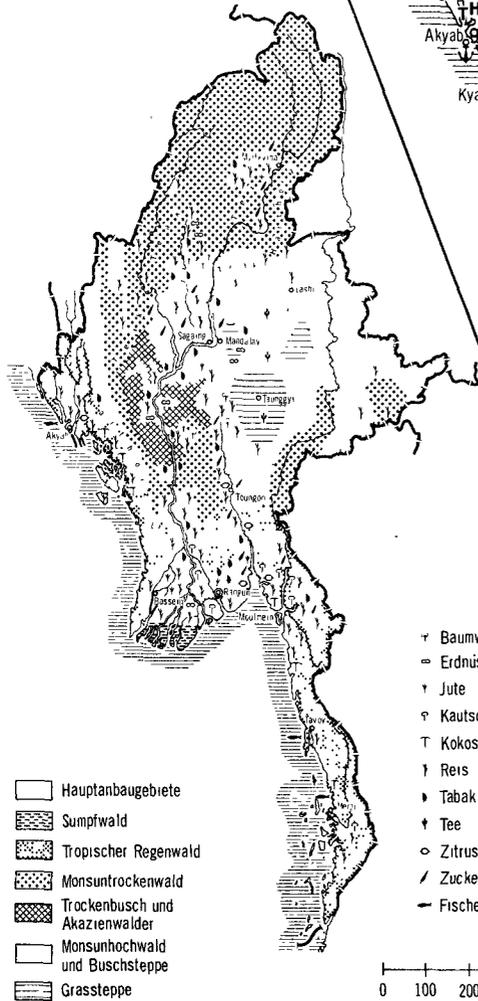


BIRMA

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- | | | |
|----------------|----------|-------------------------|
| Kohle | Mangan | Erdölraffinerien |
| Erdöl | Molybden | Stahlwerk |
| Erdgas | Nickel | Buntmetallverhüttung |
| Erdölleitung | Blei | Chemische Industrie |
| Silber | Salz | Holzverarbeitung |
| Gold | Antimon | Nahrungsmittelindustrie |
| Kupfer | Zinn | -Zuckerfabriken |
| Edelsteine | Uran | Papiererzeugung |
| Eisen | Wolfram | Textilindustrie |
| Halbedelsteine | Zink | Zementfabriken |
| | | Wasserkraftwerke |
| | | Wärmekraftwerke |

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



0 100 200 300 km

0 100 200 300 km

Die Birmanische Union (Pyee-Daung-Su/Myanma-Nainggan-Daw; englisch Burma) wurde am 4. Januar 1948 unabhängig. Nach der am 24. September 1947 angenommenen Verfassung (seit einem Staatsstreich der Armee am 2. März 1962 außer Kraft gesetzt) war Birma eine föderative parlamentarische Republik. Ein neuer Verfassungsentwurf, der die Errichtung eines sozialistischen Einheitsstaates zum Ziel hat, soll durch einen von dem Zentralkomitee der "Partei des Birmanischen Sozialistischen Programms" (BSPP) eingesetzten Ausschuß bis August 1973 vorgelegt werden.

Seit dem Umsturz bestand in Birma ein sozialistisches, von Militärs bestimmtes Regime, dessen oberstes Organ der Revolutionsrat war. Nach der Mitte März 1972 durch die birmanische Regierung verfügten Verwaltungsreform wurde u. a. die formelle Rückkehr zur Zivilregierung bekanntgegeben, wobei der überwiegende Teil der Regierungsmitglieder seine Stellung in der Armee aufgab. Mit der Unterzeichnung des birmanisch-chinesischen Grenzabkommens von 1960 sind die Landesgrenzen zu den benachbarten Ländern mit Ausnahme eines kleinen Teilstückes an der indischen Grenze vertraglich festgelegt worden. Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit März 1962 General Ne Win (1972 Generalstitel abgelegt). Er übt als Vorsitzender des "Revolutionsrates" die Funktion des Staatspräsidenten aus. Der Revolutionsrat, dem seit Juli 1971 ein aus 30 Mitgliedern bestehender Beratungsausschuß zur Seite gestellt wurde, umfaßt fast alle Mitglieder der Revolutions-

regierung. Der Revolutionsrat übt nach der Auflösung des Parlaments die legislative und exekutive Gewalt aus. Alle nach den letzten Wahlen von 1960 im Parlament vertretenen Parteien wurden 1964 verboten. Einzige zugelassene Partei ist die 1962 gegründete "Partei des Birmanischen Sozialistischen Programms" (Burma Socialist Programme Party/BSPP). Eine Anzahl kommunistischer und nationalistischer Untergrundorganisationen (z. B. die autonomistischen Mon- und Karen-Gruppen) sind in der "National Democratic United Front" verbündet und kämpfen in Grenzgebieten gegen die Regierungstruppen.

Das der Zentralregierung unmittelbar unterstellte Gebiet Innerbirmas umfaßt sieben Provinzen (Divisions). Sie werden weiter in Bezirke (Districts), Unterbezirke (Subdivisions) und Gemeinden (Townships) unterteilt, denen ernannte Verwaltungschefs vorstehen. Auch die nominell autonomen, von nicht birmanischen Minderheiten bewohnten, "Staaten" der Union werden direkt von der Zentralregierung verwaltet. Als Überwachungs- und Vollzugsorgane der Regierung wurden auf allen Ebenen Sicherheits- und Verwaltungsausschüsse (Security and Administrative Committees, SAC) eingerichtet. Ein Entwurf der neuen Verfassung, durch die der Verwaltungsaufbau des Landes offiziell stärker zentralistisch ausgerichtet werden soll, ist bereits ausgearbeitet worden.

Birma ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört zu den Staaten des Colombo-Plans und zu den Bandungsstaaten.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Das Land gliedert sich geographisch in drei Teile: Es wird in Nord-Süd-Richtung von zwei Gebirgsketten durchzogen, zwischen denen das Irawadi-Becken liegt. Das westbirmanische Randgebirge, zu dem im Norden die Katschinberge und im Süden das Arakan-Bergland gehören, schließt die buchtenreiche Westküste gegen das Binnenland ab und trennt Birma von den Tiefländern Bengalen und Assam im Grenzbereich Indien - Bangladesch. Zentral-Birma nehmen die fruchtbaren Ebenen des 2 300 km langen Irawadistroms und seiner Nebenflüsse (darunter der 800 km lange Tschindwin und der

560 km lange Sittang) ein. Der östliche Teil des Landes umfaßt das von Gebirgszügen umgebene, meist aus Kalkstein aufgebaute Schan-Plateau, das der Saluën auf seinem Lauf aus Tibet zum Golf von Martaban mit Schluchten und Stromschnellen durchbricht. Mit der Landschaft Tenasserim, die im Bereich der hinterindischen Zentralkordillere liegt, reicht das Staatsgebiet weit nach Süden bis an den Isthmus von Kra (Halbinsel Malakka).

Das tropische Klima wird vom Monsun bestimmt. Während der Regenzeit fallen in Arakan und Tenasserim Niederschläge von über 5 000 mm/

Jahr, während im Innern in der vom Regenschatten der Gebirgszüge bedingten "Trockenzone" zwischen Prome und Mandalay nur 400 bis 1 000 mm Jahresniederschlag fallen. In den feuchten Landesteilen herrscht tropischer Regenwald, zur Höhe und nach Norden in Monsunwälder, Mischwälder und Savannen übergehend. Die trockenen Binnenbecken sind offenes Busch- und Grasland und stellenweise auch Steppe und Halbwüste, soweit nicht bei künstlicher Bewässerung Ackerbau möglich ist.

Die letzte Volkszählung fand am 5. 3. 1941 statt. Alle neueren Angaben beruhen auf Schätzungen oder unvollständigen Teilerhebungen. Die Bevölkerung lebt größtenteils in den Tiefländern der großen Ströme und an der Küste. Größere Siedlungsdichten treten am mittleren und unteren Irawadi, in Arakan und im Nordteil von Tenasserim auf. Die Gebirge sind viel spärlicher besiedelt; hier werden nur stellenweise über 10 Einwohner/qkm erreicht. Die Binnenwanderung ist stark; viele Bauern wandern aus den Gebirgslagen in die Ebenen und Flußtäler ab. Bevorzugte Zuwanderungsgebiete liegen im Hinterland der Häfen Akyab und Moulmein sowie um Mandalay am großen Irawadi-Bogen. Rund 25 % der Gesamtbevölkerung leben in Städten.

Die einheimische Bevölkerung besteht aus einer Mehrheit von Birmanen (einschl. Arakanern) und zahlreichen kleineren Völkern und Stämmen, die zumeist im Gebirge und in den Grenzgebieten leben. Die Birmanen selbst bewohnen vorwiegend die Küsten und das Stromgebiet des Irawadi. Alle Volksgruppen gehören zum mongoliden Rassekreis. Amtssprache und Muttersprache für über 70 % der Bevölkerung ist das Birmanische. Sein Anteil ist im Zunehmen, da die Binnenwanderung den Sprachwechsel und die Assimilation von kleineren Gruppen begünstigt und weil der Anteil der Inder infolge von Ausweisungen weiter abnimmt. Englisch ist als Handels- und internationale Verständigungssprache verbreitet, es wird aber im Verkehr mit Behörden nur beschränkt zugelassen. Das Birmanische gehört ebenso wie die Sprachen der Karen (8 bis 9%), Tschin (2 %), Katschin (1 bis 2 %), Naga und kleinerer Stämme zur tibetisch-birmanischen Sprachgruppe, die rund 85 % der Gesamtbevölkerung umfaßt. Auf Thai-Sprachen entfallen 7 %, darunter allein auf die Schan 6,5 %. Die Mon-Khmer-Völker sprechen austroasiatische Sprachen (2 bis 3 %). Die Schriften aller

birmanischen Sprachgruppen beruhen auf älteren indischen Alphabeten. Die Sprachen der kleineren Stämme werden meist nicht geschrieben. Bei einigen von ihnen haben Missionare die Lateinschrift eingeführt. 1960 waren rd. 1,5 % der Gesamtbevölkerung Chinesen und 3 % Inder. 85 % der Bevölkerung sind Buddhisten der Theravada-Richtung. Der Buddhismus war eng mit der nationalen Erneuerungsbewegung der Birmanen nach dem Ende der Kolonialzeit verbunden und besitzt großen Einfluß (1969: 122 000 Mönche).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Unter den Bemühungen um Verbesserungen im Gesundheitswesen nehmen die medizinischen Behandlungsstätten in ländlichen Gebieten Vorrangstellung ein. Nationale und internationale Organisationen (WHO und UNICEF) versuchen, die verbreiteten Volkskrankheiten (vor allem Malaria, Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und Lepra) zu bekämpfen. In den größeren Städten werden Schulkinder gegen Pocken und Diphtherie geimpft; es werden zahnärztliche Untersuchungen durchgeführt und in den Schulen Arzneimittel, Seife sowie Milchpulver und Fischölkapseln verteilt, um Eiweißmangelkrankheiten zurückzudrängen. Die hohe Sterblichkeitsziffer bei Säuglingen und Müttern macht eine verstärkte Ausbildung von Hebammen notwendig. Die sanitären Verhältnisse des Landes und die Wasserversorgung müssen ebenfalls allgemein verbessert werden.

B i l d u n g s w e s e n : Das Bildungsniveau der birmanischen Bevölkerung lag bereits in kolonialer Zeit relativ hoch. Den Hauptanteil daran hatten die Erziehungs- und Bildungsarbeit der buddhistischen Mönche. Seit der Unabhängigkeit wurde das Gesundheitswesen immer stärker vom Staat bestimmt und vereinheitlicht. Grundsätzlich besteht Schulpflicht vom 6. bis 10. Lebensjahr (Grundschule). Unterrichtssprache ist Birmanisch; Englisch wird in den Mittel- und höheren Schulen als zweite Pflichtsprache gelehrt. Der Besuch der Grund-, Mittel- und Berufsschulen ist kostenlos. An höheren Schulen, die zur Universitätsreife führen, an Fachschulen und Universitäten werden Gebühren erhoben. Seit 1963 bis 1964 sind größere Änderungen im Erziehungssystem eingetreten; der Lehrplan soll den sozialen Anforderungen des Landes besser angepaßt und die Bedeutung der Naturwissenschaften in der Ausbildung berück-

sichtigt werden. In jedem Bezirk muß mindestens eine staatliche Schule mit Naturwissenschaft als Hauptunterrichtsfach eingerichtet werden. Auch die Lehrpläne der Hochschulen wurden geändert und ein besseres Verhältnis zwischen praktischen und theoretischen Fächern angestrebt. Es bestehen Ausbildungsmöglichkeiten für Landwirtschafts-, Erdöl- und Autoingenieure. Für die Erwachsenenbildung sind Ausbildungszentren eröffnet worden, in denen Studenten und Lehrer während der Sommerferien freiwillig Unterricht erteilen, um das Analphabetentum zurückzudrängen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der größte Teil der Beschäftigten ist in der Landwirtschaft tätig. Die Regierung bemüht sich intensiv um die Bildung bäuerlicher Genossenschaften, mit deren Hilfe eine allmähliche Modernisierung der Anbaumethoden und die Anwendung technischer Hilfsmittel verbreitet werden kann; ferner wird die Industrialisierung des Landes angestrebt, doch wirkt sich der Mangel an technischen und wirtschaftlichen Fachkräften hemmend aus. Die Wochenarbeitszeit ist durch ein Arbeitsgesetz auf 44 Stunden festgesetzt. Diese Vorschrift hat aber, ähnlich wie andere Bestimmungen über Kinderarbeit, Nachtarbeit von Kindern und Frauen sowie Gesundheits- und Sicherheitsregeln nur im kleinen Sektor der modernen Industrie praktische Bedeutung. Die "Trade Dispute Act" enthält Vorschriften über staatliche Schlichtungskommissionen und legt die Rechte des Arbeitgebers bei Arbeitsstreitigkeiten fest. Da in vielen verstaatlichten Wirtschaftszweigen der Staat selbst als einziger Arbeitgeber auftritt, sind hierdurch die Wirkungsmöglichkeiten der Gewerkschaften stark eingeschränkt. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen belief sich in der ersten Jahreshälfte 1971 auf rd. 174 000. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß in den Landgebieten bei zumindest jahreszeitlicher Unterbeschäftigung der Bauern eine verdeckte Arbeitslosigkeit besteht und daß die Bergstämme der Grenzgebirge z. T. bis heute noch außerhalb der Geldwirtschaft stehen und nur für ihre Selbstversorgung tätig sind.

L a n d- u n d F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i : Die Landwirtschaft ist mit einem Beitrag zum Bruttosozialprodukt von über 30 % der wichtigste Wirtschaftssektor.

Zwei Drittel der arbeitenden Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig, auf deren Erzeugnisse rd. 80 % des Ausfuhrwertes entfallen. Zu unterscheiden sind: die Landwirtschaft in den trockenen Beckenlandschaften des Innern, die weitgehend auf Bewässerungsfeldbau beruht; im ehemaligen Sumpfland des Irawadideltas herrscht Reis als ausfuhrorientierte Monokultur; die nichtbirmanischen Bergvölker betreiben in den Monsunwäldern noch einen altertümlichen Wanderhackbau mit Brandrodung, wobei wegen der schnellen Erschöpfung des Bodens die Felder und Siedlungen im Abstand weniger Jahre gewechselt werden müssen. Der Großgrundbesitz wurde 1948 enteignet und an die Kleinbauern neu verteilt. Aufgrund des Bodenreformgesetzes von 1953 hatten bis 1958 bereits 178 000 Familien durchschnittlich 3 ha Ackerland, insgesamt 567 200 ha erhalten. Im Wirtschaftsjahr 1968/69 waren 41 % der Bauernfamilien Pächter und 59 % Eigentümer des von ihnen bearbeiteten Bodens. In verschiedenen Reisgebieten wurden Genossenschaftsbetriebe eingerichtet, die von 5 bis 20 Familien gemeinsam bewirtschaftet werden. Im laufenden Fünfjahresplan soll dieser genossenschaftliche Sektor der Landwirtschaft weiter verstärkt werden. Wichtigstes Erzeugnis bleibt der Reis, mit dem Birma lange Jahre im Export an führender Stelle stand. Gegenwärtig werden mehr als 10 % des bestellten Ackerlandes bewässert. Die Produktion soll durch Vergrößerung der Anbauflächen, weitere Bewässerungsanlagen und intensive Düngung künftig gesteigert und zugleich stärker differenziert werden, um die einseitige Abhängigkeit vom Relexport zu vermindern.

Die Förderung der Viehzucht erfolgt hauptsächlich durch die landwirtschaftliche Entwicklungsgesellschaft "Agricultural and Rural Development Corp."/ARCD. Der Schwerpunkt liegt in der Zucht von hochwertigem Milchvieh durch Veredlung der einheimischen Rassen.

Über die Hälfte der Landesfläche ist waldbedeckt. Im Norden und Nordwesten ist im Bereich der laubwerfenden Monsunwälder vor allem der Teakbaum wichtig. Durch Brandrodungsfeldbau und den früher von privaten Forstgesellschaften betriebenen Raubbau sind viele Bestände zerstört worden. Das Teakholz ist (nach dem Reis) Birmas zweitwichtigstes Ausfuhrprodukt. Der Teakexport wird aber

durch fehlende Verkehrswege und durch die Tätigkeit von Rebellen im Landesinnern schwierig gestaltet. Früher wurden vorwiegend Elefanten zum Transport der Baumstämme benutzt. Ihr Bestand hat aber durch den Krieg und die nachfolgenden Unruhen stark abgenommen. 1963 wurde die Forstwirtschaft vom "State Timber Board" übernommen und der gesamte Holzhandel verstaatlicht; nur die Sägewerke verblieben teilweise weiter im Privatbesitz. Durch stärkeren Maschineneinsatz, neue Schlepper und mehr Arbeitselefanten sollen der Teak- und der Hartholz-Einschlag gesteigert werden.

Der Fischfang ist bisher wenig entwickelt, doch bestehen für ihn an den Küsten, in Flüssen und Teichen gute Möglichkeiten. Hochseefischerei wird u. a. von einer mit japanischem Kapital arbeitenden Gesellschaft vor Tenasserim betrieben.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrie ist in den letzten Jahren durch ihre fortschreitende Verstaatlichung immer mehr zu einer öffentlichen Aufgabe im Rahmen der Wirtschaftsplanung geworden. Die private Industrie ist entsprechend zurückgegangen und nur noch bei den Kleinbetrieben (u. a. zur Herstellung von Bekleidung und Haushaltswaren) vorherrschend. Mitte 1972 wurde vom Industrieministerium ein Industrieausschuß gebildet, um die Planungen besser koordinieren und Beschaffung und Absatz kontrollieren zu können. Die Industrialisierung soll in erster Linie in den Dienst der Entwicklung der Landwirtschaft gestellt werden. Im Vordergrund steht der Bau von Düngemittelfabriken und von Betrieben zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte.

Fossile Brennstoffe sind vorhanden, als Grundlage der Energieversorgung aber nicht ausreichend, da die Förderung zu gering ist und die Lagerstätten z. T. ungünstig liegen. Die Energieerzeugung soll durch stärkere Nutzung der reichlich vorhandenen Wasserkräfte erhöht werden. Das bedeutendste Vorhaben ist die Erweiterung des 1960 mit einer Anfangskapazität von 84 000 kW in Betrieb genommenen Wasserkraftwerkes Balu Chaung an den Lawpita-Fällen. Die außerhalb des Überlandnetzes liegenden Ortschaften sind auf die Verwendung von Dieselaggregaten angewiesen. An geeigneten Standorten sollen dort kleinere

Wasserkraftwerke errichtet werden, um die hohen Betriebskosten von Dieselstationen möglichst zu verringern.

Das Land besitzt reiche, erst zu einem verhältnismäßig geringen Teil erschlossene Bodenschätze. Gefördert werden Zinn, Wolfram, Blei, Zink, Antimon und Kupfer. Bekannt sind ferner Vorkommen von Mangan, Salz, Uran, Nickel, Kobalt, Molybdän sowie Gold, Silber und Edelsteinen (Rubine, Saphire, Nephrit), die erst teilweise ausgebeutet werden. Die Bedeutung der Erdölförderung war gegenüber der Vorkriegszeit zunächst stark zurückgegangen; die Förderung stieg aber seit den fünfziger Jahren ständig an, sie erreichte 1970/71 wieder das Vorkriegsniveau. Es gibt mehrere produzierende Erdölfelder und weite ölhöfliche Gebiete. Weitere Erforschung und Bohrungen (besonders vor den Meeresküsten) sind im Gange. Erdgasvorkommen sind erst in den letzten Jahren erschlossen worden. Die 1954 vom Staat gegründete "Burma Oil Company" hat die frühere private "Burmah Oil Company" übernommen. Neben dieser jetzt als "Volkeigene Erdölindustrie" bezeichneten Unternehmung ist auch der gesamte übrige Bergbau nach der Unabhängigkeit des Landes verstaatlicht worden. Ende 1966 hat die Regierung einen "Geology, Petroleum and Mining Council" ins Leben gerufen, dessen Hauptaufgabe die Lagerstättenforschung sein soll. Für den Eisenerz-Bergbau wurde ein Untersuchungsausschuß ("The Iron and Steel Industry Implementation Board") errichtet. Die Blei-Zink-Erzlager von Birma sind eines der bedeutendsten Vorkommen der Erde. Die Wolframgewinnung ist für die Versorgung der westlichen Länder wichtig. Die umfangreichen, z. T. bereits erschöpften Edelstein-Lagerstätten (besonders das Mogok-Revier nordöstlich von Mandalay) machen das Land zu einem führenden Lieferanten von Saphiren und Rubinen. Die Salzgewinnung erfolgt größtenteils in Meeressalinen an der Küste. Sie reicht für den Bedarf des Landes noch nicht aus.

Zu den wenigen großen Industriebetrieben gehören zwei Erdölraffinerien (Tageskapazität 4 000 cbm) und ein Elektrostahlwerk auf Schrottbasis mit angeschlossenen Walzwerk und einer Drahtzieherei. Sonst gibt es fast nur Mittel- und Kleinbetriebe. Im gegenwärtig laufenden Vierjahresplan sollen zahlreiche größere Industrieinvestitionen erfolgen, deren Finanzierung aber erst zum Teil gesichert

erscheint. Vorrangig werden die Textilindustrie, die Stahl-, die Papier- und die Kunstdüngererzeugung gefördert. Die noch bestehenden Privatbetriebe sind meist handwerkliche oder Heimindustrien.

Das Baugewerbe ist noch wenig entwickelt, da der Hauptteil der Bevölkerung auf dem Lande lebt und dort Wohnbauten durch Handwerker oder im Eigenbau aus dem fast überall verfügbaren Holz errichtet werden können.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Birmas umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Untergliederung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden in allen Jahren zum Durchschnittskurs von 1 000 Kyat = 210,0 US-Dollar umgerechnet.

V e r k e h r : Die staatliche Eisenbahngesellschaft "Union of Burma Railways" ist der bedeutendste Verkehrsträger des Landes. Die wichtigsten Strecken verbinden Rangun mit Myitkyina im Norden, Lashio im Nordosten, Prome und Bassein im Westen und Moulmein im Südwesten. Das Schienennetz (fast ganz mit Meterspurweite, einige kurze Nebenlinien mit Schmalspur) sowie der Lokomotiv- und Wagenpark werden ausgebaut, damit der zunehmende Personen- und Güterverkehr bewältigt und beschleunigt werden kann. Die Hauptstrecke Rangun - Mandalay ist teilweise schon zweigleisig befahrbar. Bei Myingyan wird die bestehende Linie erweitert, um Transporte von den Bohrstellen zum Irawadi und zu den Raffinerien zu erleichtern. Der überwiegende Teil des Straßenverkehrs wird von den staatlichen Omnibus-, Taxi- und Güterverkehrsunternehmen erbracht. Die Zahl der privaten Verkehrsunternehmen ist seit Jahren rückläufig. Die beiden wichtigsten Hauptstraßen verlaufen in Nord-Süd-Richtung von Rangun über Prome nach Myingyan (717 km) sowie über Toungoo-Meiktila nach Mandalay (690 km). Von den wenigen beschwerlichen Straßenverbindungen mit den Nachbarstaaten hatten besonders die von Lashio ausgehende "Birmastraße" nach China und die von Nordbirma nach Assam führende "Ledo-Road" Bedeutung. Wegen ihres schlechten Zustandes und der isolationistischen Haltung

der Regierung sind z. Z. fast alle Straßenverbindungen an den Grenzen unterbrochen. Dagegen steht der Ausbau des Straßennetzes im Landesinnern gegenwärtig unter allen Verkehrsvorhaben an erster Stelle.

Mit mehreren z. T. auf weite Strecken schiffbaren Strömen und Flüssen (Irawadi 1 400 km bis Bhamo, Tschindwin 600 km, Saluën 400 km), den verzweigten Deltaarmen (2 700 km) und Kanälen zwischen Pegu und Sittang (61 km) sowie zwischen Rangun und dem Delta (36 km) besitzt Birma ein umfangreiches Netz leistungsfähiger Binnenwasserstraßen. Der Personen- und Güterverkehr wird auf diesen an Bedeutung weiter zunehmenden Verkehrswegen vom staatlichen "Inland Water Transport Board" durchgeführt.

Die Küstenschifffahrt ist wichtig im Verkehr mit den über Land nur schlecht erreichbaren Küstenregionen, dem westlichen, durch Gebirge von Innerbirma getrennten Arakangebiet und der Tennasserim-Halbinsel im Süden. Daneben bestehen auch Verbindungen zu Häfen der Nachbarländer von Kalkutta bis Singapur. Fast der gesamte Außenhandel wird auf dem Seewege abgewickelt. Der Hauptteil des Überseeverkehrs läuft über den Hafen von Rangun. Daneben haben noch Akyab und Bassein in Arakan sowie Moulmein an der Saluënmündung Bedeutung. Die übrigen Hafenplätze der Küste sind zumeist nur im lokalen Küstenverkehr wichtig, z. B. Tavoy und Mergui. Der Ausbau der Seehäfen wird weiter gefördert; der Hafen von Kawthaung (früher Victoria Point), der südlichsten Stadt Birmas, ist für seegängige Schiffe ausgebaut worden. Ferner wird in der Mayo-Bucht in der Nähe von Sandoway ein neuer Hafen mit den nötigen Zubringerstraßen zum Landesinnern angelegt. Von diesem Hafen aus soll während des ganzen Jahres das im Arakangebiet gewonnene Pyinkado-Holz auf dem Seeweg nach Rangun transportiert werden, da ein Transport über Land wegen der fehlenden Straßenverbindungen nicht in Frage kommt.

Die weiten Entfernungen und die zeitweilige Unsicherheit der Landwege haben den Umfang des Luftverkehrs im Inland ständig anwachsen lassen. Im internationalen Luftverkehr war dagegen die Entwicklung eher rückläufig. Die staatliche Fluggesellschaft "Burma Airways Corp." (bis 1972 "Union of Burma Airways" /UBA) ist im Inland und Ausland tätig.

G e l d u n d K r e d i t : Die am 3. Februar 1948 gegründete "Union Bank of Burma" wurde durch den "Union Bank of Burma Act" 1952 Zentralbank und übernahm das Recht zur Banknotenausgabe, das vorher beim "Burma Currency Board" in London gelegen hatte. Alle in- und ausländischen Bankinstitute wurden im Februar 1963 von der Regierung verstaatlicht. Zur besseren Koordinierung der Finanztransaktionen ist das Bankensystem am 1. Juli 1966 neu geordnet und die "State Commercial Bank" mit der Abwicklung sämtlicher Devisengeschäfte betraut worden; es besteht volle Devisenbewirtschaftung, alle Devisengeschäfte sind genehmigungspflichtig. Im Oktober 1966 ist Birma aus dem Sterling-Block ausgeschieden. Die Devisenreserven waren bereits vorher weitgehend auf Gold und andere Währungen umgestellt worden. Im Dezember 1971 wurde der Leitkurs des Kyat gegenüber dem US-\$ um rd. 11 % auf 5,35 K = 1 US-\$ herabgesetzt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Haushaltsplan 1971/72, der zugleich den ersten Wirtschaftsplan zur Durchführung des Vierjahresplanes 1971/72 bis 1974/75 darstellt, sieht wie im Vorjahr ein Defizit vor. Vor allem im Hinblick auf die steigenden Rohstoffpreise und die zunehmenden Personalkosten wurden die Ansätze für die lau-

fenden Ausgaben erhöht. Der Investitionshaushalt sieht gegenüber dem Vorjahr erhöhte Ausgaben vor allem für die Land- und Forstwirtschaft, den Bergbau und das Sozialwesen vor. Um die Staatsfinanzen langfristig zu sanieren, will die Regierung u. a. eine umfassende Steuerreform durchführen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Der Handel ist nach der Ausschaltung der indischen und chinesischen Kaufleute weitgehend verstaatlicht worden. Im Index sind die wirklichen Lebenshaltungskosten nicht korrekt erfaßt, da er die Festpreise der Staats- und Genossenschaftsläden berücksichtigt, nicht aber den privaten Handel zu freien Preisen und den kaum erfaßbaren, aber für die Versorgung mit Einfuhrgütern z. T. erheblichen Schwarzhandel. Nicht zuletzt wegen der Schwierigkeiten bei der statistischen Erfassung hat die Regierung die Veröffentlichung der Preisindices für Lebenshaltung und landwirtschaftliche Produkte eingestellt.

Löhne und Gehälter werden nicht überall erfaßt. Es bestehen große Unterschiede zwischen den einzelnen Landesteilen, zwischen Industrie und Landwirtschaft sowie zwischen den Industrieunternehmen und kleineren handwerklichen Gewerbebetrieben. Ein Lohnindex wird bisher nicht veröffentlicht.

Klimadaten *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Rangun	Mergui	Diamond Isl.	Amherst	Akyab	Mandalay	Lashio	Bhamo
Monat	17°N 96°O 5 m	12°N 99°O 20 m	16°N 94°O 13 m	16°N 98°O 21 m	20°N 93°O 9 m	22°N 96°O 76 m	23°N 98°O 854 m	24°N 97°O 117 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	5,2	25,3 ^{XII}	25,4	25,4	21,0	19,2	15,6	16,8
Juli	30,4 ^{IV}	28,4 ^{IV}	28,8 ^V	26,2	28,8 ^V	31,4 ^{IV}	24,9 ^{V+VI}	28,2
Jahr	27,4	26,4	27,0	25,7	25,8	29,4	21,6	24,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	31,8	30,8	28,7	30,7	27,1	27,8	23,2	24,4
Juli	29,6	28,9	29,1	27,9	29,0	33,8	28,1	31,1
Jahr	31,9	30,6	29,5	30,1	29,7	32,6	27,4	29,9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	3/1	25/1	3/1	0/-	2/1	1/1	6/1	11/1
Juli	580/26	836/26	702/23	1 166/28	1 399/28	72/6	297/27	422/20
Jahr	2 616/125	4 124/157	3 117/113	5 052/143	5 154/126	870/.	1 570/111	1 855/102

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima

°C	41,2	37,2	36,7	35,5	37,8	43,9	37,3	38,5
Monat	April	März	April	April	März	Mai	April	Mai

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm	678 033				
Gesamtbevölkerung	JM	1 000	24 732	26 980	27 584	28 201
Bevölkerungsdichte	JM	Einwohner je qkm	36	40	41	42
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,1	2,2	2,2	2,2	2,4
		1966	1965	1966	1967	
Verwaltungssitz		Fläche	Bevölkerung			Einwohner
		1 000 qkm	1 000			je qkm
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten						
Innerbirma (Burma proper) ¹⁾		-	375	20 447	20 872	21 339
						57

1) Birma im engeren Sinne als Bestandteil der Birmanischen Union umfaßt Oberbirma mit den Provinzen Magwe, Mandalay und Sagaing sowie Niederbirma mit den Provinzen Tenasserim, Irawadi (Irrawaddy), Pegu und Arakan. Einzelangaben für die Provinzen sind nicht verfügbar, die Verwaltungseinteilung wurde mehrfach geändert.

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungssitz	1966	1965	1966	1967	
		Fläche	Bevölkerung			Einwohner
		1 000 qkm	1 000			je qkm
Gliedstaaten der Union		303	4 285	4 374	4 472	14,8
Schanstaat (Shan State)	Taunggyi	149	2 497	2 550	2 606	17,5
Katschinstaat (Kachin State)	Myitkyina	76	630	644	658	8,7
Karenstaat (Kawthoolei, früher Karen State)	Pa-an	30	729	743	761	25
Karenni- oder Kajastaat (Kayah, früher Karenni State)	Loikaw	12	104	106	108	9,0
Tschingebiet (Chin Special Division)	Falam	36	325	331	339	9,4
	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Geborene	auf 1 000 der Bevölkerung	44,8	40,4	39,3	36,2	38,8
Gestorbene	auf 1 000 der Bevölkerung	17,9	12,9	12,2	10,8	11,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	114,5	65,8	65,0	62,8	.
		1954	1965	1970	1971	1972
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	1 000	6 959	9 800	11 045	11 413	11 684
unter 5	1 000	2 563	.	4 343	.	.
5 - 15	1 000	4 396	.	6 702	.	.
15 - 60	1 000	10 695	13 600	14 969	15 094	15 455
15 - 20	1 000	1 794	.	2 718	.	.
20 - 25	1 000	1 805	.	2 123	.	.
25 - 35	1 000	3 103	.	3 956	.	.
35 - 45	1 000	2 088	.	3 021	.	.
45 - 55	1 000	1 402	.	2 294	.	.
55 - 60	1 000	503	.	857 ^{a)}	.	.
60 und älter	1 000	944 ^{a)}	1 300	1 570 ^{a)}	1 694	1 735
		1963	1964	1967	1969	1970
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Rangun (Rangoon), Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	740	740	850	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	.	1 530	1 617	1 855	1 854
Mandalay	1 000	186	322	322	393	402
Moulmein	1 000	100	190	157	169	173
Bassein	1 000	62	60	60	133	136
Pegu	1 000	35	.	.	122	125
Henzada	1 000	38	.	.	83	85
Akyab	1 000	49	50	50	81	82
Myingyan	1 000	35	.	.	63	65
Prome	1 000	40	.	.	64	65
Tavoy	1 000	43	.	.	52	53
		1960	1964	1966	1967	1968
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Birmanen	% der Bevölkerung	71	60 - 65	65 - 68	.	.
Karen	% der Bevölkerung	8	10	10	.	.
Schan (Shan)	% der Bevölkerung	7	7	7	.	.
Tschin (Chin)	% der Bevölkerung	2	2	2	.	.
Katschin (Kachin)	% der Bevölkerung	2	1	1	.	.
Kaja (Kayah oder Karenni)	% der Bevölkerung	1	.	.	.	.
Mon	% der Bevölkerung	2	.	.	.	.
Inder	% der Bevölkerung	2	.	.	.	.
Chinesen	% der Bevölkerung	1	.	1	.	.
Andere	% der Bevölkerung	4	.	.	.	.

a) Einschl. Personen unbekanntes Alters.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Gesundheitswesen						
Allgemeiner Gesundheitsdienst 1)						
Krankenhäuser	Anzahl	232	323	346	368	374
Behandlungsstellen	Anzahl	48	57	122	179	.
Betten	1 000	12,8	19,3	19,6	20,5	20,6
Ländlicher Gesundheitsdienst 1)						
Anstalten	Anzahl	679	833	878	903	909
Entbindungsanstalten 1)	Anzahl	212	219	232	251	252
Ärzte						
im öffentlichen Gesundheitsdienst	Anzahl	1 465	2 013	2 131	2 466	2 643
Einwohner je Arzt	1 000	13,6	11,3	10,9	9,7	9,2
Zahnärzte 2)	Anzahl	39	58 ^{a)}	.	.	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	634	445 ^{a)}	.	.	.
Medizinische Assistenten 3)	Anzahl	675	833	860	885	892
Krankenschwestern 4)	Anzahl	2 821	4 018	5 945	6 752	7 233
		1965	1966	1967	1968	1969
Ausgewählte Krankheiten und Todesursachen						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	399	411	9	.	56
Pest	Anzahl	288	48	-	.	1
Pocken	Anzahl	53	6	.	181	69
Sterbefälle						
Cholera	Anzahl	52	45	-	.	1
Pest	Anzahl	29	7	7	3	1
Pocken	Anzahl	5	-	.	37	.
		1964	1965	1966	1967	1968
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	.	200	1 677	.	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	552	641	.	.	708
Pest	1 000	.	10	.	.	.
Pocken	1 000	7 397	5 118	5 865	8 135	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 5)						
Grundschulen	Anzahl	13 341	14 267	15 899	16 599	17 399
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	1 012	1 388	1 620	1 673	1 703
Berufsbildende Schulen	Anzahl	12	18	19	19	24
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	10	9	12	13	14
Hochschulen 6)	Anzahl	17	17	17	17	17

1) Nur öffentlicher Gesundheitsdienst.- 2) Beim "Burma Medical Council" registrierte Personen.- 3) Im ländlichen Gesundheitsdienst.- 4) Einschl. Hebammen (1971: 4 250).- 5) Die Schuljahre laufen vom Mai des vorhergehenden bis März des jeweils angegebenen Jahres.- 6) Darunter die Universität Rangun (gegr. 1920) und die Universität in Mandalay (gegr. 1958).

a) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Lehrkräfte¹⁾						
Grundschulen	1 000	41,7	50,4	64,2	65,3	67,5
Mittel- u. höhere Schulen	1 000	10,3	15,3	21,5	21,8	22,1
Berufsbildende Schulen	Anzahl	333	486	495	512	571
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	235	180	258	271	281
Hochschulen	Anzahl	1 847	2 445	3 102	3 102	3 433
Schüler bzw. Studenten¹⁾						
Grundschulen	1 000	1 847,1	2 791,2	3 200,0	3 328,0	3 249,1
Mittel- u. höhere Schulen	1 000	314,0	586,3	645,0	692,3	791,9
Berufsbildende Schulen	Anzahl	3 273	4 065	4 476	4 364	6 267
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	3 179	3 155	3 453	3 247	4 404
Hochschulen 2)	1 000	20,4	33,7	40,0	45,9	51,1
		1965	1967	1968	1969	1970
Schüler nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
5 - 10	% der Altersgruppe	58,2	78,1	80,6	90,1	91,6
10 - 15	% der Altersgruppe	8,1	12,0	16,4	17,6	17,8
15 - 20	% der Altersgruppe	4,1	5,9	3,8	4,0	4,9
20 - 35	% der Altersgruppe	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9
		1965	1968	1969	1970	1971
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen						
Laufende Ausgaben	Mill. K	183	245	275	287	313
Investitionen	Mill. K	176	230	257	272	289
	Mill. K	7	15	18	15	24

	1965	1970	%	
	1 000		der Altersgruppe	
Erwerbstätigkeit				
Erwerbspersonen und -quoten	11 270	12 158	45,6	43,8
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
10 - 15	754	745	27,1	23,8
15 - 20	1 433	1 681	65,4	61,7
20 - 25	1 435	1 450	69,1	68,1
25 - 45	4 946	5 273	75,7	74,7
45 - 55	1 556	1 694	76,8	76,3
55 - 65	845	950	64,6	63,5
65 und älter	302	365	41,2	39,4

1) Die Schuljahre laufen vom Mai des vorhergehenden bis März des jeweils angegebenen Jahres.-
2) Studenten (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1966: insgesamt 22 399 (7 182); Geisteswissenschaften 9 866 (3 605); Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 2 465 (1 060); Naturwissenschaften 5 031 (1 387); Ingenieurwissenschaften 1 910 (207); Medizin 2 607 (862); Landwirtschaft 520 (61).

Gegenstand der Nachweisung	1969/70					
	Betriebe			Landwirtschaftl. Fläche ¹⁾		
	insgesamt	Eigentümer	Pächter	insgesamt	Eigentümer	Pächter
	1 000			1 000 ha		
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen und Besitzverhältnissen (von ... bis ... unter ha)						
unter 4,05 (10 ac)	3 760,5	2 491,4	1 269,0	5 322,6	3 375,8	1 946,9
4,05 - 8,09 (20 ac)	451,4	236,9	214,5	2 585,1	1 361,4	1 237,7
8,09 - 20,24 (50 ac)	116,9	58,2	58,7	1 320,0	687,3	632,8
20,24 - 40,47 (100 ac)	2,4	1,4	1,0	81,1	55,4	25,7
40,47 und mehr	0,3	0,2	0,1	41,6	35,8	5,7
	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Verbrauch von Handelsdünger 2)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	6,0	30,0	23,0	26,0	15,0
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	1,0	10,0	15,0	5,0	5,0
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	.	9,0	17,0	5,0	5,0
Schlepperbestand	Anzahl	2 891	3 644	3 241	3 260	3 476
Getreideernte ³⁾	1 000 t	8 225	8 277	8 226	8 438	.
Getreidemenge je Einwohner	kg	333	314	305	306	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	72	51	25	90	.
Mais	1 000 t	62	148	150	150	.
Hirse	1 000 t	36	55	66	70	.
Reis	1 000 t	8 055	8 023	7 985	8 162	8 412
	dt/ha	16,6	16,8	17,1	16,9	16,9
Zuckerrohr	1 000 t	1 448	1 308	1 470	1 414	.
Kartoffeln	1 000 t	46	33	35	32	.
Zwiebeln	1 000 t	51	91	82	100	.
Bohnen, trocken	1 000 t	141	140	140	140	140
Erbsen, trocken	1 000 t	10	12	17	12	15
Kichererbsen	1 000 t	52	58	81	58	60
Taubenerbsen (Pigeon Pea) ⁴⁾	1 000 t	23	15	20	25	.
Kuherbsen	1 000 t	6	7	6	7	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	288	398	444	520	520
Baumwollsaamen	1 000 t	30	36	23	27	30
	dt/ha	1,5	2,6	1,6	1,9	2,1
Sesamsamen	1 000 t	62,2	83,3	101,7	101,7	.
	dt/ha	1,3	1,7	1,8	1,8	.
Gewürze	1 000 t	126	126	132	162	132
Kokosnüsse	Mill. St	50	46	47	.	.
Tabak	1 000 t	43,7	68,1	56,9	61,0	41,4
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	15	18	12	15	15
	dt/ha	0,7	1,3	0,8	1,1	1,1
Jute	1 000 t	15	21	23	27	41
Kenaf	1 000 t	1	1	1	1	1
Naturkautschuk ⁴⁾	1 000 t	8,0	12,2	12,2	10,0	11,9 ^{a)}

1) Überwiegend Ackerland.- 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.- 3) Weizen, Mais, Hirse und Reis.- 4) *Cajanus cajan*.- 5) *Ausfuhr*.

a) 1972: 10 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Viehbestand¹⁾						
Pferde	1 000	28	59	60	78	81
Maultiere	1 000	2	7	7		
Rinder	1 000	6 395	6 694	6 833	6 993	7 158
Milchkühe	1 000	1 600	1 800			
Büffel	1 000	1 264	1 496	1 541	1 597	1 643
Schweine	1 000	851	1 259	1 478	1 605	1 604
Schafe	1 000	171	191	190	185	177
Ziegen	1 000	609	632	619	582	570
Hühner	Mill.	7,3	13,6	14,2	15,7	15,8
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind- und Kalbfleisch ²⁾	1 000 t	16	14	15	15	.
Schweinefleisch ²⁾	1 000 t	14	15	15	15	.
Hammel- und Lammfleisch ²⁾	1 000 t	4	4	5	5	.
Geflügelfleisch	1 000 t	54,0	64,8	71,5	.	.
Kuhmilch	1 000 t	317	319	320	321	323
Büffelmilch	1 000 t	22	26	27	29	30
Hühner- und Enteneier	Mill. St	.	1 350	1 375	1 400	.
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 cbm	5 013 ^{a)}	4 841	4 900	.	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	3 305 ^{a)}	3 392	3 568	.	.
Brennholz	1 000 cbm	1 708 ^{a)}	1 449	1 332	.	.
Teakholz						
Teakholz	1 000 t	285	301	301	362	360
Andere Harthölzer	1 000 t	837	910	912	928	972
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	360	408	426	436	446
Süßwasserfische	1 000 t	103	114	119	121	122
Seefische	1 000 t	257	294	307	315	324
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe³⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	209 ^{c)}	195 ^{b)}	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	2 466 ^{c)}	17 165 ^{d)}	16 207 ^{d)}	16 856	16 623 ^{d)}
Staatliche Betriebe	Anzahl	998 ^{b)}	978 ^{d)}	992 ^{d)}	1 510	1 170 ^{d)}
Private Betriebe	Anzahl	.	16 187	15 215	15 346	15 453
Beschäftigte³⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	51	30	28	27	39
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	727	775	745	763	776

	1969		1970		1972	
	Insgesamt	Staatlich ⁴⁾	Insgesamt	Staatlich ⁴⁾	Insgesamt	Staatlich ⁴⁾
Anzahl						
Industrieunternehmen ³⁾	17 165	978 ^{d)}	16 207	992 ^{d)}	15 453	1 170 ^{d)}
nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)						
unter 10	10 976	191	11 463	187	10 835	204
10 - 50	5 436	232	3 975	246	3 867	394
51 - 100	413	240	410	235	395	242
101 und mehr	340	315	359	324	356	330

1) Erhebungszeitraum: März bis Juni. - 2) Gewerbliche Schlachtungen in 70 Städten mit etwa 2 Mill. Einwohnern. - 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 4) Einschl. Genossenschaften, aber ohne Privatbetriebe unter staatlicher Aufsicht.

a) 1966. - b) 1967. - c) 1963. Nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. - d) Ohne Werkstätten und Werften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke	1 000 kW	250	253	253	253	255
Wasserkraftwerke	1 000 kW	105	103	103	97	97
Werke für die öffent-						
liche Versorgung	1 000 kW	189	196	196	196	198
Wasserkraftwerke	1 000 kW	84	84	84	84	84
Erzeugung von Elektri-						
zität	Mill. kWh	557	572	629	.	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	286	371	418	.	.
in Werken für die						
öffentliche Versorgung	Mill. kWh	380	437	476	545	654
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	15	8	11	15	20
Bleierz (Pb-Inhalt von						
Konzentraten)	1 000 t	18,5	11,4	4,1	.	.
Zinkerz (Zn-Inhalt von						
Konzentraten)	1 000 t	7,6	4,7	3,7	.	.
Zinnerz (Sn-Inhalt)	t	471	305	332	516	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	t	52	26	17	.	.
Silber	t	50,9	28,1	17,8	.	.
Wolframerz (WO ₃ -Inhalt)	t	207	214	280	.	.
Salz	1 000 t	131	179	182	164	165
Erdöl	1 000 t	545	746	752	823	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	155	171	158	168	163
Leuchtöl 1)	1 000 t	160	210	249	261	297
Heizöl, leicht	1 000 t	204	223	241	253	276
Heizöl, schwer	1 000 t	149	122	95	131	130
Zement	1 000 t	133	132	158	180	165 ^{a)}
Ziegelsteine	Mill. St	85	100	86	107	121
Rundstangen	1 000	7	14	13	15	16
Blei	1 000 t	16,8	12,1	9,6	10,1	8,0
Seife	1 000 t	34	28	32	28	31
Baumwollgarn ²⁾	1 000 t	4,8	6,1	7,6	7,4	7,3 ^{b)}
Seidengarn ³⁾	t	9	8	9	9	3
Weizenmehl	1 000 t	43	54	14	19	22
Zucker	1 000 t	64	72	62	60	93 ^{c)}
Erdbnußöl	1 000 t	68	49	64	74	85
Sesamöl	1 000 t	36	38	28	34	45
Zigaretten	Mill. St	1 050	1 301	1 398	1 475	1 515 ^{d)}
		1966	1969	1970	1971	1972
Bau- und Wohnungswesen³⁾						
Fertiggestellte Hoch-						
bauten 4)	Anzahl	2 272	1 673	2 081	1 614	2 132
darunter:						
Wohnbauten	Anzahl	923	985	1 153	921	1 194
Industriebauten	Anzahl	666	162	239	115	227
Geschäftsbauten	Anzahl	398	124	54	68	180
Schulen	Anzahl	27	76	36	39	.
Krankenanstalten	Anzahl	12	14	21	74	.
Im Bau befindliche Hoch-						
bauten 4)	Anzahl	1 277	1 008	1 063	1 832	478
darunter:						
Wohnbauten	Anzahl	649	652	484	1 322	213
Industriebauten	Anzahl	361	128	239	116	108
Geschäftsbauten	Anzahl	54	41	8	17	20
Schulen	Anzahl	49	35	30	33	.
Krankenhäuser	Anzahl	18	32	16	23	.

1) Ab 1967 einschl. Flugturbinenkraftstoff.- 2) Nur Produktion staatlicher Betriebe.- 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres.- 4) Fertiggestellte und im Bau befindliche Hochbauten der "Construction Corporation".

a) 1971: 172 000 t. - b) 1971: 6 200 t. - c) 1971: 98 000 t. - d) 1971: 1 552 Mill. St.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	247,4	155,7	180,5	164,9	169,5 ^{a)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	225,4	124,0	110,5	132,2	108,7 ^{b)}
Ausfuhr- (-) bzw. Einfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 22,0	- 31,7	- 69,9	- 32,6	- 60,8
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	52,9	37,0	62,0	53,3	39,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	8,7	7,7	12,0	22,0	12,8
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	21,9	15,0	20,2	15,9	14,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	16,6	21,1	15,2	11,5	9,8
Japan	Mill. US-\$	71,5	21,0	39,5	35,6	42,0
Indien	Mill. US-\$	12,4	7,6	12,7	19,4	27,8
Hongkong	Mill. US-\$	0,9	0,5	0,7	5,0	6,6
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern 1)						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	35,4	24,4	30,7	32,7	23,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	5,3	4,8	6,3	5,6	4,8
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	12,5	6,7	7,6	10,3	8,5
Ceylon	Mill. US-\$	25,7	10,6	9,9	4,6	15,2
Singapur	Mill. US-\$	5,0	8,7	4,2	12,2	10,1
Indien	Mill. US-\$	23,0	15,9	19,0	31,1	8,7
Japan	Mill. US-\$	22,2	8,6	10,0	10,0	7,9
Indonesien	Mill. US-\$	8,0	6,8	8,5	6,0	7,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm	Mill. US-\$	16,6	9,2	5,1	5,1	4,5
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	7,6	10,7	7,1	5,4	7,0
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	20,8	10,2	29,5	13,0	11,8
Papier und Pappe	Mill. US-\$	6,6	3,6	7,5	6,1	7,5
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	26,1	17,8	21,0	14,5	21,5
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	29,5	4,5	3,8	9,3	15,0
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	20,1	8,3	11,3	10,6	12,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	23,2	26,2	34,2	34,7	29,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	5,4	5,7	10,8	9,7	6,7
Fahrzeuge	Mill. US-\$	15,9	13,5	13,9	22,8	12,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 2)						
Reis	Mill. US-\$	138,3	36,0	22,2	66,9	53,4
Hülsenfrüchte, trocken	Mill. US-\$	16,5	10,4	7,0	7,9	7,4
Ölkuchen und dergleichen	Mill. US-\$	9,0	6,8	5,5	5,3	7,4
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	4,1	1,9	2,8	4,9	2,9
Laubholz zum Sägen usw. Laubschnittholz und Hobelware	Mill. US-\$	15,4	19,0	23,1	20,1	14,3
NE-Metallerze	Mill. US-\$	14,6	8,4	10,5	10,8	9,6
Paraffin u. andere Wachse	Mill. US-\$	6,3	2,1	2,0	3,2	3,3
Edel-, Schmucksteine, echte Perlen	Mill. US-\$	0,4	0,4	0,8	1,0	1,2
Silber, roh	Mill. US-\$	0,1	0,0	1,8	2,4	1,5
Blei, roh	Mill. US-\$	1,3	0,5	0,6	3,0	1,9
	Mill. US-\$	4,2	2,2	2,6	3,3	0,9

1) Belgien-Luxemburg, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Niederlande. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1971: 135 Mill., 1972: 98 Mill. US-\$. - b) 1971: 127 Mill., 1972: 119 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Birma als Herstellungsland	1 000 US-\$	8 971	8 512	7 569	8 973	6 394
Ausfuhr (Birma als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	8 220	23 956	14 801	23 525	19 158
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 751	+ 15 444	+ 7 232	+ 14 552	+ 12 764
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis, geschliffen, auch glasiert	1 000 US-\$	1 100	-	1 563	2 377	942
Ölkuchen	1 000 US-\$	34	9	66	113	117
Naturkautschuk, roh	1.000 US-\$	355	756	9	-	-
Laubholz, roh, zum Sägen usw.	1 000 US-\$	6 271	5 443	3 357	5 016	4 114
Laubschnittholz, längs- gesägt	1 000 US-\$	633	565	331	506	415
Jute	1 000 US-\$	-	-	-	207	508
Pflanzliche Spinnstoffe a. n. g.	1 000 US-\$	-	-	-	231	8
Kupfermatten	1 000 US-\$	-	109	182	-	-
Nickelmatten, Nickel- speise u.a.	1 000 US-\$	-	-	276	-	-
Wolframerze und Kon- zentrate	1 000 US-\$	250	121	-	243	-
Silber, unbearbeitet, Halbzeug	1 000 US-\$	165	1 140	1 539	-	-
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Ausgew. fette pflanz- liche Öle	1 000 US-\$	-	240	-	-	-
Organ. chemische Er- zeugnisse	1 000 US-\$	241	124	220	318	267
Anorgan. chemische Grundstoffe	1 000 US-\$	24	52	202	218	239
Synthet. organische Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	571	54	187	214	236
Medizinische und pharmazeutische Er- zeugnisse	1 000 US-\$	393	234	231	319	183
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	1 000 US-\$	222	351	393	419	413
Papier und Pappe	1 000 US-\$	17	57	50	505	355
Waren aus mineralischen Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	220	140	63	318	192
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	469	298	1 056	355	390
NE-Metalle	1 000 US-\$	588	349	790	53	87
Metallwaren	1 000 US-\$	565	1 047	534	519	297
Nichtelektrische Ma- schinen	1 000 US-\$	1 760	6 149	6 508	15 120	11 804
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	472	2 357	1 086	2 391	2 206
Teile von Schienenfahr- zeugen	1 000 US-\$	35	1 260	597	273	148
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	337	493	369	226	219
See-, Küsten-, Binnen- schiffe	1 000 US-\$	-	9 035	739	196	1 018
Feinmech. und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	423	300	297	196	151
Bearbeitete Waren, a. n. g.	1 000 US-\$	212	261	253	238	26
		1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr						
Eisenbahnverkehr ¹⁾						
Streckenlänge	km	3 098	3 098	3 114	3 137	3 137

1) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven ¹⁾	Anzahl	361	363	364	374	399
Personenwagen ²⁾	Anzahl	1 046	1 181	1 233	1 269	1 303
Güterwagen ³⁾	Anzahl	8 630	9 329	9 371	9 450	9 510
Personenkilometer ⁴⁾	Mill.	2 160	2 417	2 415	2 360	2 327
Nettotonnenkilometer ⁴⁾	Mill.	890	794	838	755	741
Straßenverkehr ⁵⁾						
Straßenlänge	km	25 001	25 001	25 001	25 001	.
Gepflasterte Straßen	km	6 767	6 767	6 767	6 767	.
Andere Straßen mit befestigter Decke	km	7 686	7 686	7 686	7 686	.
Planierte und gewalzte Straßen	km	9 347	9 347	9 347	9 347	.
Erdstraßen und Pisten	km	1 201	1 201	1 201	1 201	.
Bestand an Kraftfahrzeugen ⁶⁾						
Personenkraftwagen	1 000	23,9 ^{a)}	26,2	28,7	29,3	29,9
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	24,8 ^{a)}	21,2	23,6	21,7	22,3
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1
Verkehrsleistung der staatlichen Omnibusunternehmen						
Beförderte Personen	Mill.	61,4	156,4	191,2	231,9	266,0
Personenkilometer	Mill.	267	795	958	1 158	1 391
Binnenschifffahrt ⁵⁾						
Staatliche Flußschiffe ⁷⁾	Anzahl	708	779	817	861	861
dar. kombinierte Fracht- und Passagierschiffe	Anzahl	167	170	166	166	167
Private Flußschiffe	Anzahl	1 395 ^{a)}	1 362	1 332	1 465	1 477
Beförderte Personen	Mill.	9,8	10,4	9,8	10,5	10,6
Beförderte Güter	Mill. t	1,4	1,6	1,6	1,7	2,0
Küstenschifffahrt ⁵⁾						
Private Küstenschiffe	Anzahl	142 ^{a)}	126	177	167	187
Angekommene Schiffe	Anzahl	988	715 ^{b)}	.	.	.
	1 000 BRT	257	226 ^{b)}	.	.	.
Verladene Güter	1 000 t	199	148	152	206	195
Gelöschte Güter	1 000 t	110	75	76	79	80
Seeschifffahrt ⁵⁾						
Bestand an Handelsschiffen ⁸⁾	JM Anzahl	30 ^{c)}	31	34	35	38
	1 000 BRT	39,5	41,8	50,3	51,2	54,6
Beförderte Personen	1 000	25	21	26	15	22
Beförderte Güter	1 000 t	1 432	331	638	790	982
Verkehr über See mit dem Ausland ⁵⁾						
Verladene Güter	1 000 t	1 741	583	656	1 008	1 108
Gelöschte Güter	1 000 t	1 396	995	934	928	1 200
Luftverkehr						
Beförderte Fluggäste ⁵⁾						
Inlandsverkehr	1 000	175	277	313	334	343
Auslandsverkehr	1 000	34	20	23	45	33
Beförderte Fracht ⁵⁾						
Inlandsverkehr	1 000 t	6,2	6,2	6,5	6,7	6,4
Auslandsverkehr	1 000 t	0,5	0,3	0,3	0,5	1,0
Personenkilometer ⁹⁾	Mill.	70,2	98,6	114,6	141,2	70,8 ^{d)}
Nettotonnenkilometer ⁹⁾	Mill.	1,6	1,7	2,8	2,4	1,0 ^{d)}

1) Ohne Triebwagen.- 2) Einschl. Trieb-, Gepäck- und Postwagen.- 3) Ohne Dienstwagen.-
4) Einschl. Dienstverkehr.- 5) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres.- 6) Einschl. Regierungsfahrzeuge; ohne Abschlepp- und Öltankwagen.-
7) Nur "Inland Water Transport Board".- 8) Nur Schiffe mit 100 und mehr BRT.- 9) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post.

a) 1966.- b) 1967.- c) 1964.- d) Januar bis Mai; ohne Übergepäck.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ¹⁾	Mill.	66,5	111,5	70,5	72,2	
Fernsprechanschlüsse	1 000	15,3	21,3	23,3	24,8	26,2 ^{a)}
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 2)	JE 1 000	335 ^{b)}	370	388	399	400
		1966	1968	1969	1970	1971
Fremdenverkehr ³⁾						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	2,0	1,6	2,6	6,9	10,3 ^{c)}
		1965	1969	1970	1971	1972
Geld und Kredit						
Währung ⁴⁾		<u>Kyat (K) = 100 Pyas (P)</u>				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 K	0,8460	0,7741	0,7759	0,8171	0,6083 ^{d)}
	JE US-\$ für 1 K	0,2115	0,2115	0,2120	0,2500	0,1900 ^{d)}
		1965	1968	1969	1970	1971
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	169,1	152,5	129,2	94,1	72,3 ^{e)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)	JE Mill. K	1 700	1 742	1 844	1 742	1 781
Bargeldumlauf je Ein- wohner	JE K	68	65	68	62	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 6)	JE Mill. K	364	588	513	623	688
Termineinlagen ⁷⁾	JE Mill. K	53	45	40	.	.
Bankkredite an Private	JE Mill. K	145	179	217	.	.
Diskontsatz der Zentral- bank 8)	JE o/o p.a.	4 ^{f)}	4	4	4	4
Öffentliche Finanzen ⁹⁾						
Haushalt der Zentral- regierung 10)						
Einnahmen	Mill. K	1 954	1 453	1 501	1 687	1 615
Einkommensteuer	Mill. K	1 011	554	585	682	635
Zölle	Mill. K	405	206	183	220	220
Sonstige Steuern ¹¹⁾	Mill. K	383	491	416	462	437
Zuwendungen von staat- lichen Banken und Unternehmen	Mill. K	36	-	.	.	30
Sonstige Einnahmen	Mill. K	119	201	317	323	292
Japanische Reparations- zahlungen	Mill. K	60	34	77	91	75

1) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein.- 2) Empfangsgenehmigungen.- 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres (1972: Sept. bis April).- 4) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000.- 5) Ohne Bestände der Geschäftsbanken.- 6) 1965: nur Geschäftsbanken, ab 1967 einschl. Postsparkasse.- 7) Geschäftsbanken.- 8) Im Verkehr mit Geschäftsbanken.- 9) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres.- 10) 1970: revidierter Voranschlag; 1971: Voranschlag.- 11) U. a. Verbrauch-, Grund-, Handel- und Stempelsteuern.

a) 1971: 27 016, 1972: 27 865 Fernsprechanschlüsse. - b) 1966. - c) 1972: 8 311 Auslands-
gäste (September bis April. - d) März 1973: 0,6337 DM und 0,2000 US-\$ für 1 K. - e) JE 1972:
46,3 Mill. US-\$. - f) Satz gültig seit Februar 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Ausgaben	Mill. K	1 427	1 432	1 568	1 830	1 862
Gesundheitswesen	Mill. K	62	86	87	101	108
Bildungswesen	Mill. K	148	212	233	244	253
Verteidigung	Mill. K	512	486	535	569	593
Zuweisungen an Gebietskörperschaften	Mill. K	14	9	10	10	10
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. K	73	39	65	91	81
Sonstige laufende Ausgaben	Mill. K	412	441	486	575	587
Öffentliche Arbeiten und Investitionen	Mill. K	220	166	153	240	225
Darlehen und Vorschußzahlungen	Mill. K	- 13	- 6	.	.	.
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. K	+ 527	+ 21	- 67	- 143	- 247
		1965	1969	1970	1971	1972
Gesamthaushalt ¹⁾						
Einnahmen	Mill. K	9 763	7 322	7 694	8 481	9 367
Steuern, Zölle und ähnliche Einnahmen	Mill. K	2 120	1 508	1 790	1 503	1 439
dar. Einkommensteuer	Mill. K	.	586	697	529	433
Einnahmen aus staatlichen Unternehmen	Mill. K	7 034	5 207	5 333	6 188	6 908
Volksspartätigkeit ²⁾	Mill. K	24	30	26	29	31
Inländische Anleihen	Mill. K	392	371	349	410	492
Anleihen und Kapitalhilfe des Auslandes	Mill. K	188	201	195	334	405
Schuldendienst	Mill. K	4	5	1	17	92
Ausgaben	Mill. K	9 522	7 621	8 025	8 803	9 633
Laufende Ausgaben	Mill. K	8 044	6 298	6 689	7 218	7 790
Ministerien, Länder, Gemeinden	Mill. K	1 208	1 397	1 491	1 571	1 658
Unternehmen der öffentlichen Hand	Mill. K	6 836	4 901	5 198	5 647	6 132
Investitionsausgaben	Mill. K	574	760	728	853	1 028
Ministerien	Mill. K	267	227	264	275	266
darunter:						
Bildungswesen	Mill. K	4	16	15	21	18
Landwirtschaft und Forsten	Mill. K	44	27	41	36	77
Öffentliche Arbeiten	Mill. K	47	30	28	28	29
Verteidigung	Mill. K	74	74	85	119	99
Länder	Mill. K	13	16	14	11	12
Gemeinden	Mill. K	11	13	12	15	19
Unternehmen der öffentlichen Hand	Mill. K	283	504	427	552	731
Volksspartätigkeit ²⁾	Mill. K	200	32	20	25	26
Beiträge und Zuschüsse ³⁾	Mill. K	21	17	56	46	39
Wohnungsbaudarlehen (Investmentkonto)	Mill. K	102	3	2	16	2
Darlehen und Vorschüsse	Mill. K	471	375	338	430	462
Schuldendienst	Mill. K	111	136	192	215	286
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. K	+ 241	- 299	- 331	- 322	- 266
Staatsschuld ⁴⁾						
Innere Verschuldung	Mill. K	2 059	2 420	2 485	2 932	3 398 ^{a)}
Äußere Verschuldung	Mill. K	.	764	779	891	1 109

1) Haushalte der Union, der Gliedstaaten und aller übriger Gebietskörperschaften sowie die Sonderhaushalte staatlicher Ämter und Wirtschaftsunternehmen. 1972: Voranschlag.- 2) Ein- und Auszahlungen auf Sparkonten.- 3) Zuwendungen an Wohltätigkeitseinrichtungen und internationale Organisationen.- 4) Stand: 30. September des jeweiligen Jahres.

a) Stand: 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Preise und Löhne						
Preise						
Durchschnittliche Ausführpreise ausgewählter Waren 1)						
Reis 2)	£/1,016 t	37,6	37,6	43,7	64,0	50,8 ^{a)}
Teakholz	K/1,416 cbm ³⁾	1 077	1 218	1 346	1 371	1 136 ^{b)}
Baumwolle, roh	K/454 g	1,14	1,17	0,89	1,23	.
Kautschuk, roh	K/454 g	1,11	1,09	0,93	0,83	0,98
Metalle und Erze	K/1,016 t	1 722	1 143	1 145	1 022	1 104
		1967	1968	1969	1970	1971
Niedrigste Großhandelspreise ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse 4)						
Kichererbsen	K/1,63 kg ⁵⁾	1,87	2,25	1,12	1,20	1,33
Chillies	K/1,63 kg	5,35	11,16	9,37	5,25	3,75
Zwiebeln	K/1,63 kg	0,95	0,90	0,95	0,65	1,20
Knoblauch	K/1,63 kg	5,02	6,10	3,75	3,00	3,16
Koriandersamen	K/1,63 kg	1,20	2,00	2,03	3,00	1,62
Kartoffeln	K/1,63 kg	1,30	1,31	0,87	1,00	1,02
Tamarinden	K/1,63 kg	1,50	1,50	1,08	1,74	1,15
Tee, roh	K/1,63 kg	6,00	4,25	3,53	5,12	11,00 ^{c)}
Stechpalmenrohr ⁶⁾	K/1,63 kg	1,93	2,65	2,40	2,10	1,87
Kokosnüsse	K/1,63 kg	1,60	2,15	2,15	1,50	1,39
Erdnußöl	K/1,63 kg	10,92	9,03	12,19	8,00	5,00
Sesamöl	K/1,63 kg	10,43	9,10	12,40	8,40	5,00
		1965	1968	1969	1970	1971
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Rangun 7)						
Rindfleisch, Lende ohne Knochen	K/kg	2,14	5,50	5,58	6,42	5,35
Schweineschulter, ohne Knochen	K/kg	4,89	4,89	.	5,19	.
Hammelkeule	K/kg	.	5,50	5,19	6,11	5,04
Fisch, frisch	K/kg	4,58	6,42	5,81	6,26	4,94
Fisch, gesalzen	K/kg	.	20,47	12,83	14,14	11,61
Eier, frisch	K/St	0,25	0,40	0,38	0,28	0,25
Milch, lose, nicht pasteurisiert	K/l	1,24	1,86	1,86	1,86	1,86
Butter, Tafel-	K/kg	8,80	9,90	11,00	12,10	12,10
Erdnußöl	K/l	1,92	5,36	6,27	3,92	3,10
Weißbrot	K/kg	1,23	1,23	1,23	1,23	1,23
Weizenmehl	K/kg	1,53	2,14	3,14	2,98	1,95
Reis, poliert	K/kg	0,42	0,44	0,49	0,44	0,44
Erbsen, trocken	K/kg	0,58	1,45	0,86	0,89	1,30
Kartoffeln	K/kg	0,49	1,30	0,81	0,79	1,61
Zwiebeln	K/kg	0,49	1,53	0,67	0,78	1,91
Apfelsinen	K/kg	3,06	4,07	3,06	3,69	2,52
Zucker, weiß, granuliert	K/kg	1,16	1,31	.	1,28	5,04
Kaffee, rein, geröstet	K/kg	8,80	12,10	13,20	13,20	13,20
Tee	K/kg	.	9,90	7,70	7,70	7,70
Salz, Tafel-	K/kg	0,18	0,31	0,31	0,31	0,31
Bier, in Flaschen	K/l	5,08	3,67	3,85	3,85	4,62
Brennholz	K/100 kg	4,13	4,57	4,71	4,71	5,01
Holzkohle	K/100 kg	42,78	43,94	43,18	45,47	44,31
Seife	K/100 g	0,18	0,21	0,44	0,48	0,48
Zigaretten	K/20 St	1,00	1,10	1,10	1,05	1,10

1) Einheitspreise.- 2) Rangun Mühlen-Nga-Sein I, 5 % gebrochen, fob.- 3) Umgerechnet von "Cubic ton".- 4) Nur der staatlichen Preiskontrolle nicht unterliegende Erzeugnisse; Juni des jeweiligen Jahres am Produktionsort.- 5) Originalangaben in viss (1 viss = 1,63 kg).- 6) Zur Zucker-gewinnung (aus Palmsirup).- 7) Oktober des jeweiligen Jahres.

a) 1970 = 43,5 £, 1971 bis Juni 1972 = 36,0 £.- b) 1. Quartal 1971: 1 038 K.- c) Getrocknet.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969	
Löhne							
Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste der Arbeiter und Angestellten in ausgewählten Wirt- schaftszweigen							
Landwirtschaft	männl.	K	213,19	244,93	253,55	204,59	211,01
Bergbau, Gewinn- nung von Stei- nen und Erden	männl.	K	134,14	150,79	139,58	138,57	145,03
	weibl.	K	160,82	161,87	143,95	125,35	131,82
Verarbeitendes Gewerbe	männl.	K	158,20	154,24	160,53	155,97	155,48
	weibl.	K	133,60	136,31	140,27	130,45	133,16
Verkehr und Nachrichten- ¹⁾ übermittlung	männl.	K	148,80	153,02	149,37	152,24	145,27
	weibl.	K	215,35	210,61	215,13	211,70	208,55
				1970	1971		
Durchschnittliche Mindest- stundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Rangun 2)							
Kohlenbergbau							
Hauer (untertage)		P		67		70	
Förderer (untertage)		P		51		53	
Textilindustrie							
Spinner	m./w.	P		59		62	
Weber		P		59		62	
Webstuhleinrichter		P		67		70	
Möbelindustrie							
Tischler, Polsterer		P		87 ^{a)}		87 ^{a)}	
Polierer		P		50 ^{a)}		50 ^{a)}	
Druckgewerbe							
Handsetzer		P		43		45	
Maschinensetzer		P		95		95	
Drucker		P		59		61	
Buchbinder	m./w.	P		59		61	
			1965	1966	1967	1968	1969
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Arbeiter in der verar- beitenden Industrie							
Nahrungsmittelindustrie		P	41	39	44	45	49
Getränkeindustrie		P	47	45	56	62	64
Tabakindustrie		P	34	33	33	34	32
Textilindustrie		P	51	61	60	60	66
Bekleidungsindustrie		P	68	66	62	59	61
Holzindustrie		P	45	47	49	48	49
Druck- und Vervielfäl- tigungsgewerbe, Ver- lagswesen		P	57	46	53	51	59
Lederindustrie		P	43	46	41	52	50
Gummiverarbeitung		P	69	74	61	66	63
Chemische Industrie		P	70	61	65	65	76
Verarbeitung von Steinen und Erden		P	41	54	49	39	.
Fahrzeugbau		P	.	75	70	83	48

1) Ohne Seetransport.- 2) Oktober des jeweiligen Jahres.

a) Vorherrschende Stundenlohnsätze.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Durchschnittlich geleistete Tagesarbeitsstunden in der verarbeitenden Industrie 1)	Std	7,5	7,6	7,4	7,6	7,6
Nahrungsmittelindustrie	Std	7,6	7,6	7,4	7,8	7,8
Getränkeindustrie	Std	7,8	7,7	7,1	7,4	7,3
Tabakindustrie	Std	7,5	7,6	7,6	7,8	7,7
Textilindustrie	Std	7,4	7,5	7,4	7,5	7,1
Bekleidungsindustrie	Std	7,3	7,7	7,5	6,9	7,8
Holzindustrie 2)	Std	7,7	7,5	7,4	7,5	7,4
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	Std	7,4	7,3	7,3	7,3	7,3
Lederindustrie	Std	7,4	7,8	7,6	7,2	7,4
Gummiverarbeitung	Std	7,5	7,3	7,2	7,3	7,5
Chemische Industrie	Std	7,5	7,7	7,4	7,3	7,7
Verarbeitung von Steinen und Erden	Std	8,0	8,0	8,0	8,0	.
Metallindustrie	Std	7,5	7,4	7,3	7,4	7,6
Fahrzeugbau	Std	.	7,1	7,2	7,5	7,4
		1970		1971		
Mindestmonatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Rangun 3)4)						
Chemische Industrie						
Laborant	männl. K		.		297,75	
Bankwesen						
Kassierer	männl. K		297,12		297,75	
Maschinenbuchhalter	m./w. K		141,12		141,75	
		1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt ⁵⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mill. K	7 572 313	8 416 340	8 282 328	8 586 333	9 815 372
Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	%	- 4,4 - 6,3	+ 11,1 + 8,6	- 1,6 - 3,5	+ 3,7 + 1,5	+ 14,3 + 11,7
in Preisen von 1965 je Einwohner	Mill. K	7 548 312	8 416 340	8 171 324	8 054 312	8 986 341
Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	%	- 3,3 - 5,2	+ 11,5 + 9,0	- 2,9 - 4,7	- 1,4 - 3,7	+ 11,6 + 9,3
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. K	2 432	2 675	2 688	2 946	.
Energie- u. Wasservers. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. K	44	42	56	57	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. K	55	67	63	63	.
Baugewerbe	Mill. K	711	797	785	779	.
Handel	Mill. K	104	152	189	196	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. K	2 441	2 721	2 486	2 487	.
Übrige Bereiche	Mill. K	456	511	568	563	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. K	1 329	1 451	1 446	1 495	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. K	7 572	8 416	8 282	8 586	9 815

1) Ohne Gelegenheitsarbeiter.- 2) Sägewerke.- 3) Oktober des jeweiligen Jahres.- 4) Die wöchentliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1971 44 Std.- 5) Die Rechnungsjahre enden jeweils am 30. September der angegebenen Jahre.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. K	.	.	7 054	7 281	8 416
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. K	.	.			
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. K	.	.	4	2	- 19
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. K	6 445	7 151	7 058	7 283	8 397
Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Mill. K	825	915	852	898	967
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. K	7 270	8 066	7 910	8 181	9 364
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. K	.	.	.	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. K	.	.	.	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. K	.	.	7 853	7 794	8 905
Staatsverbrauch	Mill. K	.	.			
Anlageinvestitionen	Mill. K	.	.	800	908	964
Vorratsveränderung	Mill. K	.	.	- 490	- 82	475
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. K	.	.	923	658	535
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. K	.	.	804	692	1 064
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. K	7 572	8 416	8 282	8 586	9 815
		1967	1968	1969	1970	1971
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 9,4	- 68,2	- 16,2	- 37,2	- 19,1
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 22,3	- 23,2	- 31,5	- 40,0	- 43,2
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 0,7	- 0,7	- 0,6	- 0,5	+ 1,0
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 21,6	- 22,5	- 30,9	- 39,5	- 44,2
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 5,3	+ 9,5	+ 15,0	+ 18,3	+ 18,9
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. US-\$	- 26,4	- 81,9	- 32,7	- 58,9	- 43,4
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 10,9	- 28,4	+ 19,6	+ 8,4	- 14,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. US-\$	+ 17,7	- 38,8	- 27,5	- 8,5	+ 23,7
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 36,4	- 2,5	- 26,3	- 60,8	- 42,6
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 29,6	- 69,7	- 34,2	- 60,9	- 33,1
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 3,2	- 12,2	+ 1,5	+ 2,0	- 10,3

Entwicklungsplanung

Seit der Unabhängigkeit wurde eine Reihe von Entwicklungsplänen aufgestellt, deren Realisierung zumeist wegen Kapitalmangels, politischer Unsicherheit und Unruhen nicht gelungen ist. Einige Pläne sind entweder überhaupt nicht in Kraft gesetzt oder aber vorzeitig wieder aufgegeben worden. Seit Übernahme der Regierung durch die Armee (1962) wurden Verstaatlichungen und tiefgreifende Umorganisationen des staatlichen Wirtschaftssektors vollzogen. Der dritte Vierjahresplan sollte für die Jahre 1966/67 bis 1969/70 gelten. Die wichtigsten Ziele, Wachstum des Bruttosozialproduktes um 8 % jährlich und Hebung des Pro-Kopf-Konsums um 4 % jährlich, konnten nicht erreicht werden. Die Wachstumsrate des Bruttosozialproduktes lag bei nur 3 %; doch hat die Nettoinvestitionsrate rd. 14 % (geplant 15 %) betragen.

Mitte 1971 ist der neue Vierjahresplan für 1971/72 bis 1974/75 in Kraft getreten; er ist der erste Teil des Birmanischen Entwicklungsprogramms für die Jahre 1971/72 bis 1990/91. Im Rahmen des langfristigen Programms soll das Eigentum am Produktivvermögen weitgehend in staatlichen Besitz überführt werden. Die Bereiche Forstwirtschaft, Bergbau, Mittel- und Großindustrie, Energieerzeugung, Nachrichtenwesen, Banken, Außen- und Großhandel sollen ausschließlich staatlichen Unternehmen vorbehalten sein. Weitere Ziele sind u. a. die industrielle Verarbeitung der heimischen Rohstoffe zur Verbesserung des Konsumgüterangebots und zur Importsubstitution, ferner der Aufbau einer Schwerindustrie und die Heranbildung von qualifizierten Arbeitskräften. Vorrangig gefördert wird die Produktion in der Landwirtschaft und im Bergbau. Der Perspektivplan sieht ein jährliches Wachstum des Bruttosozialproduktes von 4,5 % vor; des Pro-Kopf-Einkommen soll sich um 2 % im Jahr erhöhen. Es werden jedoch keine verbindlichen Zielprojektionen gegeben, die über die ersten vier Jahre hinausgehen. Zudem fehlt noch ein funktionsfähiges Planungssystem, nach dem die Regierung Planziele aufeinander abstimmen und realisieren könnte.

Bisher beteiligte sich eine Anzahl wenig koordinierter Komitees, Boards und sonstiger Regierungsstellen an der Planaufstellung, an deren Spitze seit 1965 das "Socialist Planning Committee" der Regierungspartei (BSPP) steht. Als Koordinierungsstelle überwacht der zentrale "Sicherheits- und Verwaltungsausschuß" seit Juli 1972 die Plandurchführung, der u. a. von Vertretern der BSPP, der Arbeiter- und Bauernorganisationen sowie der Genossenschaften gebildet wird.

Im Rahmen des Vierjahresplanes 1971/72 bis 1974/75 sollen das Bruttosozialprodukt und der Verbrauch um je 19 % wachsen, die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse soll um 16 % (Viehzucht und Fischerei 40 %) gesteigert werden. Erweiterungen der Ackerfläche und der bewässerten Fläche sind mit 281 000 ha bzw. 78 000 ha vorgesehen. In der Erdölförderung und im Bergbau werden Zuwachsraten von 52 % bzw. 36 % angestrebt. Die industrielle Erzeugung soll während der Planperiode um 20 % gesteigert werden. Es ist vorgesehen, die Heimindustrie weitgehend genossenschaftlich zu organisieren. Die Verstaatlichung soll fortgeführt werden, jedoch soll die Aufgabenteilung zwischen staatlichem, genossenschaftlichem und privatem Sektor in der Landwirtschaft, die vom 1. Parteikongreß der BSPP Mitte 1971 festgelegt wurde, bestehen bleiben. Vordringliche Aufgaben sind die Intensivierung des Exports und die Fertigstellung der im Bau befindlichen Produktionsstätten für Konsumgüter.

Nach Feststellungen des Jahreswirtschaftsberichts der Regierung sind die Planziele 1971/72 nicht erreicht worden. Als Gründe werden hauptsächlich planorganisatorische Schwierigkeiten angegeben, u. a. sollen Planziele ohne ausreichende Einschaltung der regionalen und lokalen Instanzen festgelegt worden sein. Anfang 1972 wurden weitere 69 kleine und mittelgroße Produktionsbetriebe verstaatlicht. Für das Haushaltsjahr 1972/73 sind die wirtschaftlichen Planziele erstmals gesetzlich festgelegt worden.

E n t w i c k l u n g s h i l f e
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1969	0,60
dar.:	
1965	- 2,20 ^{a)}
1966	- 0,80 ^{a)}
1967	- 0,16 ^{a)}
1968	- 2,22 ^{a)}
1969	- 1,43 ^{a)}

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt

	Mill. US-\$
1960 bis 1969	16,78
dar.:	
1965	1,02
1966	1,69
1967	1,69
1968	2,68
1969	2,44

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

	Mill. US-\$
1960 bis 1970	256,90
Japan	175,63
Vereinigte Staaten	48,75
Bundesrepublik Deutschland	15,39
Kanada	7,12
Australien	5,36

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. US-\$
1950 bis 1971	128,3

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

- Erdölprojekte; Erdöl-Lagerstättenuntersuchungen
- Exploration mineralischer Rohstoffe; Explorationsarbeiten für die Grube Hermyingyi und Bawdvin
- Zinnerzprojekt Heinda
- Ziegeleien Hmawbi und Danyingone
- Düngemittelfabrik Kyunchaung
- Textilfabrik Paleik
- Studien für Werkzeugmaschinen- und Flachglasfabrik; Glasflaschenfabrik Syriam
- Pumpen- und Motorenfabrik Sinda
- Warenhilfe

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
The Revolutionary Government of the Union of Burma, Central Statistical and Economics Department, Rangoon	Statistical Year Book 1967
	Bulletin of statistics
	Selected monthly economic indicators
Ministry of Planning and Finance, Rangoon	Report to the People by the Government of the Union of Burma on the Financial, Economic and Social Conditions for 1972-73
The Revolutionary Council of the Union of Burma, Rangoon	Report to the People by the Union of Burma Revolutionary Council on the Revolutionary Government's Budget Estimates for 1970-71
Union of Burma, Ministry of National Planning, Central Statistical and Economics Department, Rangoon	Economic survey of Burma
	Sample Survey 1957. Population Census
	Second Four-Year Plan for the Union of Burma (1961/62 to 1964/65)
Government of the Union of Burma, Director of Information, Rangoon	Burma. The eleventh anniversary, 1959
Union Bank of Burma, Rangoon	Annual report
	Bulletin

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.